

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2011)
Heft: 5: Schwerpunkt : wir und Bundesbern

Rubrik: Pro Senectute beider Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Sozialberatung

Eine besondere Dienstleistung von Pro Senectute beider Basel

Die Sozialberatung von Pro Senectute beider Basel unterstützt Betroffene und Angehörige in schwierigen Lebenssituationen: kompetent, effektiv und kostenlos.

Herausforderungen gehören zum Leben. Allerdings gelingt es nicht immer, sie zu meistern. Manchmal überfordern sie einen und werden zur Belastung. Zum Glück gibt es da Pro Senectute. Wir tun viel und wir tun es gern. Wir unterstützen Betroffene und Angehörige in schwierigen Lebenssituationen. Wir bieten Beratungen zu allen Fragen rund ums Älterwerden an. Wir vermitteln Hilfsmittel und helfen im Bedarfsfall bei der Finanzierung.

Beratungen

Wir sind für Sie da, wenn Sie unseren Beistand brauchen. Unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter machen Haus-

besuche und stehen Ihnen in Reinach, Liestal, Laufen, Gross- und Kleinbasel zur Verfügung. Dabei sind wir auf folgende Bereiche spezialisiert:

- Gesundheit
- Beziehungsfragen
- Wohnen im Alter
- Lebensgestaltung
- Anträge bei Behörden
- Sozialversicherungen
- Rechte
- Vermögensplanung
- Administrative Alltagsarbeiten

Haben Sie Interesse?

Dann rufen Sie uns an und verlangen Sie die Info-Stelle. Gerne vereinbaren wir bei Bedarf eine Sprechstunde mit dem/der zuständigen Sozialarbeiter/-in in Ihrem Quartier oder in Ihrer Region zu einem Ihnen passenden Termin.

Telefonische Auskünfte:

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

Pro Senectute beider Basel

Unsere Telefonnummer für Basel-Landschaft und Basel-Stadt:



061 206 44 44

Dreiland – Porträt eines Lebensraums

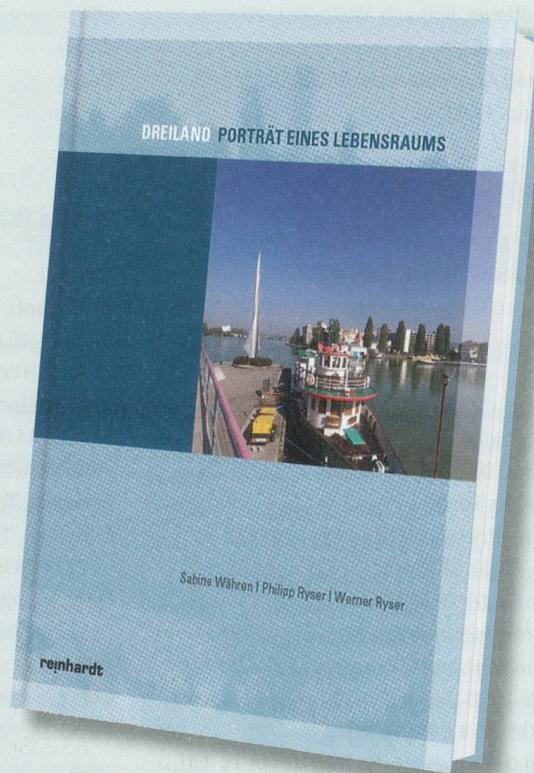
Wussten Sie, dass man in Biel-Benken den Winter mit einem urtümlichen Feuerbrauch vertreibt oder dass Jean Tinguely auf einem Kamel sass, als sein Fasnachtsbrunnen eingeweiht wurde? War Ihnen bekannt, dass der erste Alpenflug von einem Baselbieter gemacht wurde?

Das und noch viel mehr erfahren Sie in «Dreiland – Porträt eines Lebensraums». Thematisiert werden Menschen und ihre kulturellen Leistungen, Mythen, Rituale und Ereignisse, welche dieses Gebiet geprägt haben.

«Dreiland – Porträt eines Lebensraums»

bietet viel Lesestoff und schöne Fotos:

- » Fakten, Hintergründe und Expertenmeinungen
- » 40 sorgfältig recherchierte Kapitel
- » Einzigartige Fotografien und historische Aufnahmen



Ab Ende Oktober im Buchhandel und bei Pro Senectute beider Basel erhältlich.

Sabine Wahren, Philipp Ryser, Werner Ryser

Dreiland – Porträt eines Lebensraums, 282 Seiten, farbig bebildert, Hardcover

CHF 48.- (ab 26. Oktober erhältlich!)

Erfolgreich anlegen – auch im 3. Lebensabschnitt

Im fortgeschrittenen Pensionsalter muss vorsichtig mit dem vorhandenen Kapital umgegangen werden. Es gilt, das Geld so anzulegen, dass einem langen, sorgenfreien Ruhestand nichts im Weg steht. Albin Eberhard, Seniorenberater der Basellandschaftlichen Kantonalbank, gibt dazu einige Tipps.

Welchen Fragen müssen sich Pensionierte im fortgeschrittenen Alter zu ihrer Anlagestrategie stellen?

Um die persönliche Anlagestrategie herauszufinden, stehen Antworten auf folgende drei Fragen im Vordergrund: 1. Wie langfristig kann ich mein Vermögen anlegen? 2. Welche Risiken kann und will ich mit meinen Vermögensanlagen eingehen? Dabei sollten Sie zwei Kriterien berücksichtigen: Ihre Risikofähigkeit und Ihre Risikobereitschaft. Und 3. Welche Rendite erwarte ich?

Was verstehen Sie unter Risikofähigkeit und Risikobereitschaft?

Die Risikofähigkeit gibt Auskunft darüber, wie viel Geld man mit seinen Anlagen verlieren kann, ohne in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten. Die Risikobereitschaft ist eine persönliche Einschätzung zum Umgang mit Verlusten. Konkret bedeutet dies: Wie ruhig können Sie schlafen, wenn die Börse auf Talfahrt ist und Ihre Anlagen mitreisst?

Was muss bei der Anlagestrategie beachtet werden, wenn für den Lebensunterhalt ein Teil des Vermögens aufgelöst werden muss?

Der Vermögensteil, der für den Lebensunterhalt gebraucht wird, der sogenannte Verzehrteil, sollte möglichst risikolos angelegt werden. Am besten zeitlich so gestaffelt, dass regelmässig Geld ausgezahlt wird. Als Anlageinstrumente empfehlen wir unter anderem Kassenobligationen, Termingelder oder Geldmarktfonds. Bei den Geldmarktfonds ist eine breite Streuung der Anlagen garantiert.

Allerdings werden beim Kauf von Fonds Kommissionen erhoben. Die Zinserträge der Anlagen decken ebenfalls einen Teil der Einkommenslücken.

Welche Tipps geben Sie für längerfristig verfügbares Kapital?

Wird ein Teil des Vermögens längerfristig nicht benötigt, darf das Anlagerisiko mit Aussicht auf eine bessere Rendite auch im Alter erhöht werden. Hierzu eignen sich sicher Aktien oder Aktienfonds. Um den Ruhestand sorgenfrei und ohne schlaflose Nächte zu geniessen, empfehle ich jedoch, sich von Anlagespezialisten der Kantonalbank beraten zu lassen!

Danke für das Gespräch.

Im Dezember gibt Kurt Bürki, Seniorenberater der Basler Kantonalbank, Auskunft über den Zahlungsverkehr.



Albin Eberhard (69) ist seit rund sechs Jahren Seniorenberater der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Vor seiner Pensionierung war er während 35 Jahren am Hauptsitz in Liestal in verschiedenen Bereichen tätig. Albin Eberhard ist ein aktiver Tennisspieler. Er geniesst auch gemütliches Beisammensein in seinem gepflegten Garten mit Familie und Freunden.

Die Seniorenberatung der Kantonalbanken

Welche Fragen Sie auch haben, wir helfen Ihnen gerne und kompetent weiter:

- Beim bargeldlosen Zahlungsverkehr per Post oder via Internet
- Bei Unsicherheiten mit Kreditkarten und Maestro-Karten
- Bei Ihren persönlichen Vermögensanliegen
- Bei Ihrer Nachlassplanung
- Bei der Finanzierung des altersgerechten Wohnungsumbaus
- Bei einem allfälligen Verkauf Ihrer Liegenschaft oder Eigentumswohnung

BLKB Seniorenberatung: 061 925 96 96; www.blkb.ch; senioren@blkb.ch
BKB-Seniorenberatung: 061 266 33 66; www.bkb.ch; welcome@bkb.ch



Unsere Dienstleistungen

Wir sind für Sie da

Basel - Geschäftsstelle

Luftgässlein 3
Postfach
4010 Basel

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Liestal

Bahnhofstr. 4
4410 Liestal

Mo - Fr, 08.30 - 11.30 Uhr

Mo - Do, 14.00 - 16.00 Uhr

Freitagnachmittag geschlossen

Info-Stelle

- Erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Älterwerden.
- Kurzberatungen und Informationen über soziale Dienste im Kanton Basel-Stadt und Baselland.

Telefon 061 206 44 44

Mo, Di, Do, Fr, 10.00 - 12.00 Uhr

Mi, 14.00 - 16.00 Uhr

Beratung

- Unentgeltliche Beratung von älteren Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- Finanzielle Unterstützung für Menschen im gesetzlichen AHV-Alter in Notsituationen
- bei Beziehungsproblemen
- bei Fragen der Lebensgestaltung
- bei Fragen zu den Sozialversicherungen (AHV, EL, Beihilfen)
- bei finanziellen Fragen
- bei rechtlichen Fragen
- bei Fragen rund ums Wohnen
- bei der Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln (Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten, Besuche usw.)

Die Beratung steht auch Angehörigen offen.
Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Beratungsstellen

Basel

Luftgässlein 3, 4010 Basel
Clarastrasse 5, 4058 Basel

Laufen

Bahnhofstrasse 30, 4242 Laufen

Telefon 061 761 13 79

Di - Fr, 09.00 - 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Liestal

Bahnhofstrasse 4, 4410 Liestal

Reinach

Angensteinstrasse 6, 4153 Reinach

Rechtsberatung

Dr. iur. Urs Engler, alt Zivilgerichtspräsident, berät Sie u.a. bei erb-, familien- oder sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen einen Termin für eine persönliche Beratung.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Treuhandschaften

Eine Dienstleistung für ältere Menschen – in Zusammenarbeit mit der GGG. Regelung des monatlichen Zahlungsverkehrs und der damit verbundenen Administration.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Steuererklärungen

Fachpersonen erstellen Ihre Steuererklärung. Termine von Mitte Februar bis Mitte Mai.

Vermögensberatung

(in Zusammenarbeit mit der BKB und der BLKB)

Die Seniorenberatung der Basler Kantonalbank und der Basellandschaftlichen Kantonalbank beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Finanzbelangen.

Telefon 061 206 44 44



Mahlzeiten

Persönliche Hauslieferung von Fertigmahlzeiten:
Normal- und Schonkost, fleischlose Kost und
Diabetikermenüs.

Telefon 061 206 44 11

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr

Essen im Treffpunkt

Alterssiedlung Rankhof
Im Rankhof 10, 4058 Basel
Mo - Fr, jeweils ab 12.00 Uhr
Anmeldung bis 09.00 Uhr am selben Tag

Telefon 061 206 44 11

Treffen

Jeden Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, finden Treffen
in der Kaserne statt.
Programm auf Anfrage.

Telefon 061 206 44 44

Hannelore Fornaro oder Judith Rayot verlangen

Reinigungen

Unsere speziell geschulten Teams stehen von
Montag bis Freitag für Sie im Einsatz.

- Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich, alle zwei oder vier Wochen)
- Sporadische Aufträge (Frühlingsputz, Grundreinigungen, Fensterreinigungen)

Unsere Teams bringen sämtliches Reinigungs-
material sowie die Geräte mit.

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Umzüge und Räumungen

Durchführung Ihres Umzugs oder Ihrer
Räumung:

- Entsorgung ausgedienter Haushaltsgegenstände und Mobiliar
- Keller- und Estrichräumungen
- Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung
- Organisation des Verpackungsmaterials
- Ein- und Auspacken des Umzugsgutes
- Haushaltsauflösungen

Zusatzleistungen unserer Mitarbeiter:

- Administrative Unterstützung (Adressänderung, Abmeldung des Telefons usw.)
- Persönliche Betreuung am Umzugstag
- Mithilfe beim Einrichten der Wohnung
- Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung
- Organisation der Endreinigung
- Wohnungs- und Schlüsselabgabe

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Gartenarbeiten

Unsere qualifizierten Gärtnner führen gerne
folgende Arbeiten für Sie aus:

- Baumschnitt (bis 8 Meter)
- Gartengestaltung und Umgestaltung
- Plattenarbeiten
- Begrünung von Balkonen und Wintergärten
- Einkauf Pflanzenmaterial
- Beratungsgespräche

Telefon 061 206 44 77

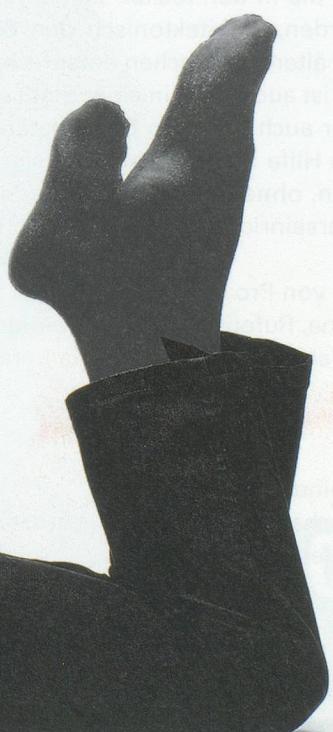
Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Hilfsmittel

- Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln (Gehhilfen, Rollstühle, Elektrobetten, Hilfen für Bad und WC, Funktionsmöbel, Alltagshilfen rund ums Sitzen und Stehen)
- Wartung und Lieferung
- Kompetente und unabhängige Beratung
- Ausstellungsraum (Präsentation der Hilfsmittel zum Testen)

Telefon 061 206 44 33

Mo - Fr, 08.00 - 11.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr
Im Schild, Eichenweg 1, 4410 Liestal



In eigener Sache

Leben zu Hause – bis ins hohe Alter

Liebe Leserin

Lieber Leser

Manche mögen sich heute fragen, ob die bestehende Wohnsituation auch den veränderten Bedürfnissen im Alter entsprechen wird. Natürlich: Je älter man wird – und wir sprechen hier von den Jahren jenseits von 80 – umso mehr Zeit verbringt man in der Regel in den eigenen vier Wänden. Nein, ins Altersheim, das will man gewiss nicht. Aber man wäre froh, um eine altersgerechte, vielleicht auch etwas kleinere, für den schlimmsten Fall, rollstuhlgängige Wohnung mit Dusche statt Badewanne und einem Lift. Eine zentrale Lage, die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten und zum öffentlichen Verkehr wären ideal. Man will ja seine Autonomie bis ins hohe Alter wahren und gleichzeitig die Möglichkeit haben, Unterstützung im Alltag zu beanspruchen, beispielsweise Wohnungsreinigung, Mahlzeitendienst, Assistenz bei der Erledigung des Zahlungsverkehrs, die Sicherheit, jemanden im Notfall alarmieren zu können usw. Hilfe nach Mass ist das Stichwort: So viel wie nötig, nicht mehr als man braucht.

Der Umzug vom eigenen Haus oder der eigenen (zu grossen) Wohnung in ein kleineres altersgerechtes Appartement sollte frühzeitig geplant werden. Wer sich zu spät mit diesen Fragen auseinandersetzt, wird, wenn es so weit ist, Schwierigkeiten haben, etwas Geeignetes zu finden. Es ist traurig, aber wahr: Alte Menschen sind (völlig zu Unrecht) für die meisten Vermieter weniger attraktiv als junge.

Eine betreute Alterssiedlung kann, aber muss nicht die Lösung sein. Für sie spricht: dass sämtliche Dienstleistungen, die das Leben im Alter erleichtern, vorhanden sind respektive organisiert werden können. Meistens sind sie auch kostengünstig, da es sich dabei oft um Wohngenossenschaften handelt oder dass sie, wie im Fall von Pro Senectute, die über 100 Wohnungen vermietet, von



einer gemeinnützigen Organisation betrieben werden, die nicht profitorientiert ist. Der Nachteil: Man lebt unter seinesgleichen, im selben Alterssegment. Viele Ältere schätzen es, wenn im Haus auch jüngere Menschen und Kinder wohnen.

Tatsache ist, dass viele Mehrfamilienhäuser, die in den letzten 20 Jahren gebaut wurden, architektonisch den Bedürfnissen älterer Menschen entsprechen. Tatsache ist auch, dass in einer Stadt wie Basel, aber auch in vielen Baselbieter Gemeinden Hilfe nach Mass organisiert werden kann, ohne dass man in einer speziellen Alterseinrichtung leben muss.

Wir von Pro Senectute beraten Sie dabei gerne. Rufen Sie uns doch einfach an und verlangen Sie unsere Sozialberatung.

Sabine Wählen
Geschäftsleiterin Pro Senectute
beider Basel